

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (1999)
Heft: 34

Rubrik: Mitgliederversammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederversammlungen

Protokoll der Hauptversammlung von 6. März 1999

Traktandum 1: Begrüssung

Die Versammlung beginnt um 17.15 Uhr. Die HV musste kurzfristig ins Rest. Rotes Kreuz verlegt werden, da es Terminkollisionen gab. Der Präsident stellt alle Vorstandsmitglieder mit ihren Funktionen vor.

Traktandum 2: Appell

Anwesend: 50 Mitglieder, entschuldigt: 10.

Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt: Alex Dornbierer, Ruedi Näf und Werner Baumann.

Traktandum 3: Protokoll der Hauptversammlung 1998

Das Protokoll der HV 1998 wird einstimmig angenommen.

Traktandum 4: Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht folgt als Beilage zum Protokoll.

Traktandum 5: Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder

Die Berichte folgen als Beilage an dieses Protokoll. Über die Berichte wird nach dem Kassa- und Revisorenbericht in globo abgestimmt.

Traktandum 6: Kassa und Revisorenbericht

H. Dornbierer trägt den Kassabericht vor und verdankt die Mehreinzahlungen bei den Mitgliederbeiträgen. E. Frei liest den Revisorenbericht vor. Zum Vermögensstand bemerkt der Präsident, dass wir auf den Zeitpunkt, in welchem wir aus den Saurer-Hallen einmal ausziehen müssen, genügend finanzielle Reserven aufbauen müssen.

Die Rechnung und der Bericht liegen der Gazette Nr. 34 bei.

Der Revisor führt die Abstimmungen durch. Der Jahresbericht des Präsidenten und der Kassabericht werden angenommen.

Dem Vorstand wird einstimmig die Decharge erteilt.

Traktandum 7: Wahlen

Der gesamte *Vorstand* wird einstimmig wieder gewählt:

David Piras	Max Meili
Heinrich Oertly	Harald Dornbierer
Hans-Ulrich Braun	Rolf Valentin
Thomas Kugler	Alexandra Ernst
Hans Hopf	

Der Vizepräsident verdankt den grossen Einsatz des Präsidenten für den Club und führt die Wahl des *Präsidenten* durch. Auch er wird in seinem Amt einstimmig bestätigt.

Wahl der *Revisoren*

Die Herren Ernst Frei und Gustav Grässle als Revisoren sowie Herr Roland Gerber als Ersatzrevisor werden einstimmig bestätigt.

Der Revisor E. Frei gibt zu bedenken, dass seines Erachtens in den Statuten eine Beschränkung der Amtsdauer auf 2 Jahre vorgesehen ist. Der Vorstand will diesbezüglich gleich eine Statutenänderung vornehmen. Ruedi Baer weist aber darauf hin, dass dies nur möglich ist, wenn es auf der Traktandenliste beantragt wurde. Daher wird der Vorstand zu diesem Thema mit der Einladung zur nächsten HV Antrag stellen.

Traktandum 8: Ausblick auf 1999 / Jahresprogramm 1999

Der Präsident erläutert den auch in der Gazette Nr. 34 publizierten Veranstaltungskalender.

Traktandum 9: Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Traktandum 10: Diverses

Peter Meyer vom FBW-Club teilt uns mit, dass vom 16. - 18. Juni 2000 ein grosses Treffen stattfinden wird. Der OCS ist herzlich eingeladen.

Enrico Bächtold erläutert der Versammlung mit, was bei der „Belle Epoque“ vom 31. 07. - 01. 08. 99 alles geboten wird. Es werden Anmeldungen für Nutzfahrzeuge bis Jahrgang 1950 entgegengenommen.

Ruedi Baer bedankt sich beim Vorstand für das gelungene Oldtimertreffen und lobt ihn in den höchsten Tönen. Er fragt, ob es eine Liste der sich in der Obhut des OCS befindlichen Fahrzeuge gibt und ob diese der Rechnung beigelegt werden kann. Der Präsident meint, dass diese Liste in der nächsten Gazette veröffentlicht werden kann.

Philippe Periset stellt sich für weitere Wartungsarbeiten am RH-Bus zur Verfügung. Ebenfalls teilt er uns mit, dass noch verschiedene Ersatzteile vorhanden sind, welche der OCS nach Vereinbarung bei ihm erwerben kann. Der Präsident bedankt sich ganz herzlich und wird sich mit ihm später gerne in Verbindung setzen.

Josef Arnold ersucht den Präsidenten, den Jahresbericht an der nächsten HV doch bitte in schriftdeutscher Sprache vorzulesen. Der Präsident erklärt sich einverstanden.

Ruedi Näf erkundigt sich, wie es sich mit den Nummern für Oldtimer verhält. Der Präsident erklärt, dass auch Oldtimer vorgeführt werden müssen und mit der sogenannten Oldtimernummer eingelöst werden können. Mit einer Oldtimernummer können mehrere, mit dem Eintrag "Veteranenfahrzeug" im Ausweis zugelassene Wagen gefahren werden. Deren Anzahl ist von Kanton zu Kanton verschieden. Veteranenfahrzeuge müssen nur alle 6 Jahre vorgeführt werden. Es sind die kantonalen Regelungen zu beachten.

Alexandra Ernst liest den Brief von Kurt Sahli vor, mit welchem er die grosse Arbeit im Club und für das Jubiläumstreffen verdankte. Dieser Brief wird von der Versammlung mit grossem Applaus aufgenommen.

Schluss der Hauptversammlung 18.45 Uhr.

Jahresbericht des Präsidenten

Anfangs des Jahres 1998 konnten wir uns nur teilweise auf das kommende Jahr freuen. Wir hatten die Kasse im Jahr 1997 recht stark belastet und hatten diverse Arbeiten offen. Doch alle aktiven Mitglieder und der Vorstand waren motiviert und einiges zu leisten bereit. Ausserdem hatten wir im Dezember 1997 die Weichen für das Jubiläumstreffen endgültig gestellt. Ab Februar war eine ganz klare Prioritätenliste vorhanden:

1. optimale Vorbereitung des Jubiläumstreffens
2. Abschluss der Arbeiten am Berna 5VF
3. Abschluss der Arbeiten am Saurer LC2

Alles andere musste sich unterordnen. Ich möchte mich bei allen und speziell bei den Vorstandsmitgliedern dafür bedanken, dass jeder diese Zielsetzungen verfolgt hat und bedanke mich dafür, dass schlussendlich alle an einem Strick gezogen haben.

Zum einen gehörte zum Erreichen dieser Ziele eine Verbesserung der finanziellen Lage. Im April 1998 erhielten wir vom kantonalen Lotteriefonds Fr. 20'000.- für die Restauration der erwähnten Fahrzeuge. Die Organisation des Jubiläumstreffens wurde grösstenteils auch durch Sponsoren finanziert. Durch das Jubiläumstreffen sind auch unvorhergesehene Spenden eingegangen. Ich möchte hier auf den Bericht des Kassiers verweisen.

Die Vorbereitungsarbeiten zum Jubiläumstreffen haben natürlich einzelne Personen recht stark belastet. Es waren sehr viele Telefonate zu führen, das Postfach war dauernd voll, Anfragen von Teilnehmern mussten bearbeitet werden, alles musste klappen und es durften keine wichtigen Dinge vergessen werden. Zudem hat die vergrösserte Publicity natürlich zu einem Ansturm von weiteren Anfragen geführt, die nichts mit dem Jubiläumstreffen zu tun hatten.

Es hat mich sehr gefreut, wie sich unsere Mitglieder für dieses Treffen eingesetzt haben. Die positive Einstellung und die Motivation jedes einzelnen hat uns während den Vorbereitungen angetrieben. Die Anmeldungen der Teilnehmer und Helfer haben uns motiviert. Wir haben uns gegenseitig angespornt.

Wir möchten uns für diesen Anlass bei allen Helfern, der Stadt Arbon, den Sponsoren, den Teilnehmern und den mitwirkenden Arboner Vereinen bedanken.

Unser Ziel, dass viele Arboner den Oldtimer Club Saurer kennenlernen und dass die meisten Arboner wieder wissen, wie ein Saurer aussieht, haben wir bei weitem erreicht.

Das Wiederholungsdatum ist noch offen.

Die Ausfahrt ab Attikon ist von unserer Seite her letztes Jahr fast ein bisschen zu kurz gekommen. Dieses Jahr werden wir die Fahrzeuge für diese erstklassig organisierte Ausfahrt sehr ausgesucht zusammenstellen.

Schon 1997 wurden wir mit dem SV2C auf die Griesalp eingeladen. Dieser zweitägige Ausflug wurde von Kari Geiger, Peter Schmid und Thomas Kugler ermöglicht und organisiert. Auf diesen Ausflug habe ich persönlich schon Jahre gewartet. Das hervorragende Wetter und die Gesellschaft mit der einschlägigen Berner Prominenz hat diesen Ausflug zu einem Erfolg gemacht. Die Gelegenheit wird sich sicher wieder einmal bieten.

Meistens bestes Wetter herrscht bei der Ausfahrt von Hans Fischer durchs Bündnerland. Für uns aus Arbon war es eine entspannende Ausfahrt zum Saisonabschluss. Wir werden auch dieses Jahr wieder dabei sein und je nach Streckenführung die Fahrzeuge bereitstellen.

Die diesjährigen Anlässe werden wir anhand des Terminkalenders kommentieren.

Seit dem letzten Mai haben wir eine Internet-Homepage. Seit sie vorhanden ist, konnten wir fast schon 1000 Zugriffe zählen. Allerdings haben wir es versäumt, sie in letzter Zeit auf dem neuesten Stand zu halten. Wir werden das in Kürze nachholen.

Nach den freudigen Ereignissen des letzten Jahres und dem erfreulichen Ausblick auf 1999 bleibt es mir allerdings noch, ein grosses Problem in Erinnerung zu rufen.

Der Oldtimer Club Saurer muss seine Platzprobleme langfristig lösen. Die Museumshalle fasst nur einen Teil der Fahrzeuge. Das Archiv, weitere Fahrzeuge und Ersatzteile befinden sich in Gebäuden der Saurer AG. Für weitere Fahrzeuge ist momentan kein Platz vorhanden. Langfristig sind die Platzverhältnisse bei Saurer sehr unsicher. Langfristig brauchen wir zusammenhängenden Platz von ca. 1500 m². Zurzeit habe ich keine Idee, wie wir die Kosten dafür tragen könnten. Gute und konstruktive Vorschläge sind gefragt. Wir müssen jetzt schon kräftig an diesem Problem arbeiten um es rechtzeitig zu lösen. Qualifizierte Mithilfe ist absolut notwendig.

Wenn wir wieder wie letzten Sommer am gleichen Strick ziehen kann es eventuell eine Lösung geben.

D. Piras, März 1999

Jahresbericht des Fahrzeugwarts

Mit Freude können wir auf das letzte Jahr zurückblicken. Auf das Jubiläumstreffen hin wurden diverse Arbeiten an Fahrzeugen abgeschlossen. Wie an der letzten Generalversammlung vorgesehen, konnten wir nach 7 Jahren die Restauration des Saurer LC2 abschliessen. Während der ganzen Restaurationsdauer hat dieses Projekt einige Höhen und Tiefen durchlaufen. Nach langen Durststrecken freute es uns besonders, das Fahrzeug rechtzeitig am Jubiläumstreffen präsentieren zu können. Dank dem gemeinsamen Einsatz aller Beteiligten ist es gelungen, eine erstklassige Arbeit zum richtigen Termin zu beenden. In der Gazette war nachzulesen, wer während all den Jahren mitgearbeitet hat. Sehr grossen Einsatz haben Karl Rufer, Cornel Suhner und Willi Kielholz geleistet. In den letzten Wochen vor der Präsentation wurde die Kabine durch die Carrosserie Böhler in erstklassiger Arbeit und zu wohlwollendem Preis lackiert. Die Endmontage fand anschliessend mit ein wenig Zeitdruck in der letzten Augustwoche statt. Dieser Wagen wird zukünftig im Museum und gelegentlich auch auf der Strasse zu sehen sein.

Auch für den Berna 5VF hatten wir das Ziel, ihn im August zu präsentieren. Nach einer Arbeitspause im Winter 97/98 konnten wir, nach entsprechender Geldsuche, die Arbeiten fortsetzen. Wie schon im letzten März gesagt, hat die Restauration mehr Geld benötigt als vorauszusehen war. Nach erfolgreichem Abschluss der Arbeiten und nachdem alle Rechnungen bezahlt sind, möchten wir uns bei den Firmen Saurer und Saurer Nutzfahrzeuge AG für die geleistete Arbeit und das Entgegenkommen danken. Die Qualität der Arbeit und der jetzige Zustand des Fahrzeugs rechtfertigen die hohen Kosten. Wir verfügen jetzt über ein zuverlässiges Fahrzeug auch für weitere Entfernungen, mit dem wir dieses Jahr das eine oder andere Treffen besuchen werden.

Wer den Lack der Drehleiter N4C kannte, kann verstehen, wieso uns Ruedi Labhart mit einer entsprechenden Spende den Anstoss gab, die Kabine frisch zu lackieren. Mit der gewohnten Starteuphorie wurden sämtliche Beschläge, Zierleisten, Lampen und Fenster der Kabine demontiert. Die Lackierung wurde durch die Firma Krapf in Amriswil ausgeführt. Es galt einen Lackaufbau zu finden, der sich mit der alten Farbe verträgt. Für die Montage konnten wir auf Cornel Suhner, Karl Rufer und Rolf Valentin zählen. Sämtliche Chrom- und Aluminiumteile wurden von René Schümperli poliert. Zusätzlich zu diesem Feuerwehrfahrzeug ist eine weitere St. Galler Drehleiter zum Oldtimer Club Saurer gestossen. Seit letzten Sommer ist der Saurer 4TK Kettenwagen von 1914 im Museum garagiert.

Inzwischen auch in Arbon angekommen ist die Peter-Schneefräse aus den 40er-Jahren. Für den Transport von Aadorf nach Arbon möchten wir uns bei Werner Baumann bedanken. In diesem Winter hätten wir sie zum Schrecken der meisten Arboner sehr gut einsetzen können. Ein solch seltenes Gefährt ist in Arbon doch recht ungewohnt und zeigt, dass früher die Winter viel schneereicher gewesen sind.

Im letzten Herbst haben wir unsere Motorensammlung um einen 12-zylindrigen Saurer BZD Stationärmotor erweitert. Komplett mit dem Generator macht dieser Motor einen stattlichen Eindruck. Allerdings können wir aus Platzmangel im Museum dieses Stück auch noch nicht zeigen. Verdanken dürfen wir dieses Stück Heinz Hengartner von Mercedes-Benz Schlieren. Bei ihm in Wartstellung ist ein weiterer Zwölfzylinder, ein Saurer SEV-L. Sobald die Platzverhältnisse es zulassen werden wir ihn dort abholen.

Mit Wehmut hat uns diesen Winter Hermann Baumann seinen D330B 8x4 Tankwagen geschenkt. Man sieht dem Fahrzeug an, dass er es die letzten 20 Jahre mit viel Liebe und Ausdauer gepflegt hat. Wir werden den Vierachser im jetzigen Zustand inklusive der bestehenden Aufschriften erhalten. Aufgrund der Höhe können wir ihn allerdings nicht im Museum zeigen. Gelegentlich werden wir ihn an Treffen vorfahren.

Fast täglich rechnen wir mit einem weiteren Fahrzeug, einem Saurer RH 580-25. Für das Fahrzeug haben wir im letzten Sommer einen Vorvertrag unterschrieben. Diverse Postautochauffeure aus der Umgebung haben sich bei der Postauto St. Gallen eingesetzt, dass wir ein Fahrzeug im Originalzustand erhalten.

Kürzlich abgeschlossen haben wir eine Reparatur am Verteilergetriebe unseres Saurer 4MH. Das Getriebe musste frisch abgedichtet werden. In diesem Zustand können wir das Fahrzeug bei der MFK zeigen.

Zurzeit haben wir den Motor des Saurer 5ADD in Arbeit. Wie vermutet ist der Konus der Kurbelwelle zerstört. Ausserdem sehen einige Zahnräder desolat aus. Mit Zahnrädern aus unserem Ersatzteillfundus und Arthur Kohlers Künsten mit der Feile sind diese Probleme gelöst. Kurbelwelle und Schwungrad sollten wir in Kürze von der Firma Remo in Lustmühle wieder erhalten. Somit können wir uns mit Hochdruck an die Montage machen. Schliesslich wird der Lastwagen noch dieses Jahr 70 Jahre alt und der Motor sollte neue Frische demonstrieren.

Wie schon manche festgestellt haben, sind einige Fahrzeuge mit unserem Schriftzug versehen. Um unsere eigene Werbung im Schwung zu halten, werden wir laufend das eine oder andere Fahrzeug mit dem Schriftzug in passenden Farben versehen. Nutzfahrzeuge wurden auch früher schon immer beschriftet. Ausgenommen sind Fahrzeuge, deren Beschriftung vertraglich festgehalten ist.

Geniessen konnten wir im letzten Jahr die Früchte dieser Arbeit an den üblichen Treffen und Ausfahrten. Ronners und Wegmüllers Fahrt ab Attikon durch den Thurgau oder Hans Fischers Ausflug ins Bündnerland steht auch dieses Jahr wieder auf dem Programm. Speziell zu erwähnen ist die zweitägige Ausfahrt zu Kari Geiger auf die Griesalp, welche Peter Schmid organisierte.

Auch für dieses Jahr sind wieder diverse Ausfahrten geplant. Allerdings können wir nur teilnehmen, wenn sich die Fahrzeuge in entsprechendem Zustand befinden. Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr genügend Leute zusammenkommen, die an den entsprechenden Ausfahrten teilnehmen wollen und bereit sind, tatkräftig beim Unterhalt mitzuhelfen. Für die geleistete Arbeit des letzten Jahres möchte ich mich bedanken, für das nächste Jahr erhoffe ich das Beste und freue mich auf kräftige Mitarbeit.

T. Kugler, März 1999

Bericht des Museumswarts

Das Vereinsjahr 1998 war sicher das erfolgreichste seit Bestehen des Museums.

Die Bilanz daraus waren über 50 Besuchergruppen. Vor allem am Wochenende des "100 Jahre Saurer Fahrzeugbau"-Festes besuchten einige hundert Personen das Museum. Wie mir erzählt wurde, hörte man praktisch nur Lob und Gutes über diesen Raum.

An dieser Stelle möchte ich allen meinen Helfern ein grosses Dankeschön aussprechen.

Neu dazugekommen ist seit dem 29. August eine Saurer-Service Leuchtreklame. Mit Freude durften wir dieses Geschenk von der Firma Zumbühl entgegennehmen. Dank dem Einbau einer Schaltuhr erstrahlt sie nun seit Ende Jahr jeden Abend von neuem.

Auch in der Werkstatt hat sich etwas kleines aber gewaltiges getan. Ein Thermostat mit Schaltuhr regelt die Raumtemperatur, so dass es am Mittwoch um 18.00 Uhr bei Arbeitsbeginn angenehm warm ist, denn mit vereistem Werkzeug lässt sich bekanntlich nicht sehr gut "chlütieren".

Für das nächste Jahr haben wir noch genug zu tun. Genaueres darüber an der nächsten HV.

R. Valentin, 4. 3. 1999

SAURER / BERNA *Geschichte + Technik*

Ganz vergessen: Pat. Bremsklötze für Eisenbahnen von Saurer

In dem legendären Buch, das die Angestellten der Firma ihrem verehrten Prinzipal Adolph Saurer zu seinem 70. Geburtstag am 7. Februar 1911 schenkten, ist im Kapitel "Abteilung : Giesserei" zu lesen:

"Als im Jahre 1905 ... das dringend gewordene Bedürfnis nach neuen Werkstätten dem Projekt einer neuen Giesserei auf dem Bahnhofplatze zu unerwartet rascher Realisierung verhalf, ... verschwand vieles vom alten Giessereibetrieb (im Werk 1) ... Währenddem sich früher die Maschinenformerei im speziellen nur dem Stickmaschinenbau widmete, ... brachte ihr der Automobilbau vielerlei neue Arbeit, ebenso auch der Kundenguss in seinen vielseitigen Kombinationen. *Ein besonderer Spezialzweig bildete die Herstellung von Bremsklötzen für die verschiedenen Bahnverwaltungen.*"

Aus dieser Zeit zwischen 1905 und dem Druck des Geburtstagbuches Ende 1910 muss der auf der letzten Umschlagseite abgebildete Prospekt stammen, der seinem Entdecker Hans Hopf ganz befremdlich vorkam.

H. Schaer